

Blickpunkt Erlangen



2015
August/September

Frühschoppen im
Kosbacher Stadl
So., 13.09., 11 Uhr

Seite 8

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

Griechenland: Solidarität nur gegen Solidität!

Staatssekretär Müller zum Beschluss des Deutschen Bundestages

In den letzten Wochen hielt uns alle wieder einmal ein Thema in Atem: Wie kann, wie soll es weitergehen mit Griechenland? Wir verfolgten und verfolgen die Berichterstattung und sorgen uns um die Stabilität Europas – ökonomisch wie politisch.

Am 17 Juli entschied der Deutsche Bundestag in einer Sondersitzung NICHT über die Gewährung weiterer Hilfen, sondern darüber, ob und mit welchen Maßgaben die Bundesregierung Verhandlungen über weitere Hilfen im Rahmen der europäischen Gremien überhaupt führen darf.

Den grundsätzlichen Rahmen dafür stecken die Ergebnisse des vorangegangenen Eurogruppen-Gipfels ab. Die griechische Regierung hat durch ihr widersprüchliches Handeln seit Januar dieses Jahres sehr viel Vertrauen zerstört und ist nun in der Pflicht, dieses wieder aufzubauen: Als ersten Schritt dazu hat sie bereits konkrete Reformmaßnahmen vollzogen, die in Brüssel vereinbart worden waren.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende vertrauensbildenden Schritte: Das griechische Parlament hat eine Mehrwertsteuerreform beschlossen, sodass Befreiungen und ermäßigte Sätze zum Teil entfallen. Zudem wurden bereits vorab Teile einer umfassenden Rentenreform verabschiedet, um die Rentenausgaben zu senken.

Desweiteren soll die Unabhängigkeit der griechischen Statistikbehörde vollständig sichergestellt werden. Als vierte wichtige Sofortmaßnahme ist die Implementierung des Fiskalvertrags sicherzustellen. Bis zum 22. Juli



Parlamentarischer Staatssekretär
Stefan Müller MdB

musste außerdem eine Reform der Zivilprozessordnung zur Beschleunigung von Verfahren und zur Reduktion von Kosten verabschiedet werden sowie die Umsetzung der EU-Bankenabwicklungsrichtlinie in nationales Recht.

Alle diese „prior actions“ hat Griechenland inzwischen vereinbarungsgemäß eingeleitet. Nach langwierigen Verhandlungen konnte in Brüssel ferner eine Übereinkunft über das weitere Vorgehen erzielt werden.

Schon im Hinblick darauf, ob überhaupt Verhandlungen für ein Reformprogramm für Griechenland aufgenommen werden, haben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble die Prinzipien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion verteidigt und ein Ergebnis erzielt, das unserer Forderung entspricht: Hilfeleistungen nur gegen Reformen – Solidarität nur gegen Solidität. Ausgehend von diesem Prinzip wurden als Ausgangsbasis für die Verhandlungen einige Eckpunkte vereinbart.

1. Entgegen der Forderung der griechischen Regierung soll der IWF in überwachender und finanzieller Form weiterhin beteiligt bleiben.

2. Griechisches Staatsvermögen soll in einen unabhängigen Fonds transferiert werden, der die Vermögenswerte durch Privatisierung verfügbar macht. Damit sollen rund 50 Milliarden Euro erzielt werden. Rund 50 Prozent davon sollen für die Rückzahlung der Mittel aus dem neuen ESM-Programm, 25 Prozent für die Verringerung der Schuldenquote und 25 Prozent für Investitionen genutzt werden. Dieser Fonds soll in Griechenland eingerichtet werden und von den griechischen Behörden unter Aufsicht der maßgeblichen europäischen Organe verwaltet werden.

3. Bei der Vereinbarung eines neuen ESM-Programms wird sich Griechenland zu Reformmaßnahmen verpflichten müssen, die über das hinausgehen, was als letzter Vorschlag der Gläubiger vor Abbruch der Verhandlungen durch Griechenland am 25. Juni auf dem Tisch lag. Die griechische Regierung muss die Liberalisierung in zahlreichen Branchen vorantreiben, den Arbeitsmarkt flexibler gestalten und mehr Wettbewerb im Energiesektor etablieren. Zudem sind weitere Reformen des Rentensystems bis Oktober 2015 vorzunehmen, um

[weiter auf Seite 2 ...](#)

In dieser Ausgabe:

Schulgespräch mit Joachim Herrmann	2
25 Jahre Senioren-Union	3
Digitalisierung im Auto	3
Bund fördert Kolleg der FAU	4
Gehört Aufgespießt Interessant	5
Aus der CSU-Stadtratsfraktion	6
Termine / impressum	8

die Auswirkungen des griechischen Verfassungsgerichtsurteils über die Rentengesetzgebung auf den griechischen Haushalt auszugleichen. Ein weiterer wichtiger Reformschritt ist die Modernisierung der Verwaltung: Hier muss unter Federführung der Europäischen Kommission eine Entpolitisierung und Kapazitätserweiterungen der Verwaltung erreicht werden.

4. Ein nominaler Schuldenschnitt kommt nicht. Diese Forderung der griechischen Regierung wurde von allen Mitgliedstaaten abgelehnt.
5. Die griechische Regierung wird die im Widerspruch zu der Vereinbarung mit der Eurozone vom 20. Februar eingeführten gesetzlichen Regelungen, die Rückschritte gegenüber früheren Programmauflagen darstellen, überprüfen und rückgängig machen. Ist dies nicht möglich, wird die griechische Regierung Maßnahmen ergreifen, die die negativen Wirkungen dieser Regelungen auf den Staatshaushalt ausgleichen.

6. Eine der ersten Handlungen der griechischen Regierung unter Ministerpräsident Tsipras wird rückgängig gemacht: Die Troika kehrt zurück nach Athen und überwacht den Reformprozess wieder vor Ort.

In der Sondersitzung der CSU-Landesgruppe haben wir betont: Wir stimmen der Aufnahme von Verhandlungen über ein weiteres Kreditprogramm nur zu, wenn die griechische Regierung gemeinsam mit dem griechischen Parlament verlorenes Vertrauen wieder erarbeitet. Wir wollen ein Europa der Eigenverantwortung mit solidarischem Prinzip.

Für uns als CSU-Landesgruppe galt und gilt weiterhin das Prinzip: Solidarität nur gegen Solidität! Das war, ist und bleibt unser Maßstab. Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse habe ich der Aufnahme neuer Verhandlungen mit Griechenland zugestimmt. Ich bin zutiefst überzeugt: Eine immer noch mögliche Einigung darf nicht daran

scheitern, dass man nicht mehr miteinander redet. Dies gilt umso mehr, als Griechenland nicht nur Mitglied der Eurozone, sondern integraler Bestandteil der Europäischen Union und auch der NATO ist. Darum geht es, wenn immer wieder ins Feld geführt wird, dass Hilfen für Griechenland nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine politische Frage sind.

Niemand könnte übrigens chaotische soziale Zustände in einem solchen Partnerland verantworten, die aber unabwendbar gewesen wären, hätte man es zu einem Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone kommen lassen.

Europa hat die Expertise und die Mittel, Griechenland zu helfen, ein funktionierendes Staatswesen aufzubauen. Die dazu erforderlichen Strukturreformen mögen schmerzhaft und aufwändig sein. Alles andere wäre ungleich schlimmer – für alle Beteiligten!

Staatssekretär Stefan Müller, MdB

Schulgespräch mit Staatsminister Herrmann Rektoren und Elternbeiräte tragen Anregungen vor

Innenminister Joachim Herrmann traf sich im Juli mit allen Rektoren und Elternbeiratsvorsitzenden der Erlanger Grund- und Mittelschulen um über die aktuellen Fragen der Lehrerversorgung und der weiteren Entwicklung der Ganztagesangebote zu sprechen.

Verbesserungsvorschläge in den Bereichen Anrechnungsstunden, mobile Lehrerreserve und Eigenverantwortungsmöglichkeiten der Rektoren waren die Hauptthemen des zweistündigen Gesprächs. Joachim Herrmann versprach die Inhalte an Kultusminister Spaenle weiterzugeben.

Kersten Frembs



**Cafe
Restaurant
Cocktailbar**

Frühstück
Tageskarte
À la Carte

Schloßplatz 6
Tel. 90 88 440

www.das-sax.de

**Wir planen
für's Gewerbe,
die Gemeinschaft
und die Familie:**

Beratung + Bedarfsermittlung
Planung + Visualisierung
Ausschreibung + Objektüberwachung
Energetische Gebäudeoptimierung
Facility Management

Frankenstraße 33
91096 Möhrendorf
www.helmut-reck.de

**RECK
+
RECK**

Planungsbüro
für Hochbau

25 Jahre Senioren-Union

Dr. Theo Waigel als Festredner

Eine große illustre Gästeschar konnte Kreisvorsitzender Christian Nowak bei der Festveranstaltung „Zukunft gestalten und Chancen nutzen“ aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Senioren-Union Erlangen in der Lades Halle begrüßen.

Ganz besonders hieß Christian Nowak als Ehrengast Dr. Theo Waigel, Bundesfinanzminister a. D. und CSU-Ehrenvorsitzender, sowie als Grußwortredner Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung & Forschung, und Joachim Herrmann, stv. Ministerpräsident und Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, willkommen. Auch Manfred Hopfengärtner, Bezirksvorsitzender der Senioren-Union Mittelfranken, Alexandra Wunderlich, Vorsitzende des CSU Kreisverbandes, und Alt-Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis gaben sich die Ehre ihrer Anwesenheit.

Christian Nowak unterstrich in seiner Rede die wachsende Bedeutung und den wachsenden Einfluss der Bevölkerungsgruppe über 60. Als Optionen für die Zukunft empfahl er deshalb den Senioren:

- Bringen wir uns gefragt oder ungefragt zu aktuellen Themen auch in der Politik ein und lassen wir uns nicht nur auf Problemthemen wie Krankheiten, Rente, Wohnen oder Pflege im Alter reduzieren.



Christian Nowak (2.v.r.) gratuliert zusammen mit (v.l.) Eberhard Berger, Dr. Theo Waigel, Alexandra Wunderlich und Ste-phan Müller den Geehrten Willi Götz und Marlene Vorndran (4. und 5.v.l.)

- Bleiben wir neugierig und ziehen uns nicht nach dem Ausscheiden aus dem Beruf aus dem Alltag auf den Alters-Balkon lästernd zurück. Denn wer keine Aufgabe hat, gibt sich auf und gerät in eine Abhängigkeitsfalle.
- Bleiben wir mit Arbeit und Hobbies geistig und körperlich rege. Leisten wir auch mit Rat und Tat unseren möglichen Beitrag in Familie, Gesellschaft, Ehrenamt und Politik, innerhalb wie außerhalb der CSU.

Er mahnte an, dass Senioren nicht nur eine betreute Generation sein, sondern auch an politischen Entscheidungen teilhaben und mitbestimmen wollen.

Eberhard Berger, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender sowie Bezirksvorsitzender, reflektierte in seinem Rückblick die Initiative des damaligen CSU-Kreisvorsitzenden und Landtagspräsident Dr. Wilhelm Vorndran und Impulsgeber für die Gründung der Senioren-Union war. Als Fazit zitierte er Dr. Vorndran: „Beispiellose politische und wirtschaftliche Erfolgsgeschichte Deutschlands und Bayerns ist ganz wesentlich auch dem besonnenen politischen Urteil unsere älteren Mitbürger zu verdanken. Sie waren immer ein leuchtendes Vorbild für die Jungen und haben unser Staatswesen auf einem guten Kurs gehalten“.

Digitalisierung im Auto

Antworten des Innenministers auf 3 Fragen von Dr. Balleis

Sehr geehrter Herr Staatsminister Herrmann der bayerische Ministerpräsident hat für die nächste Kabinettsklausur den Technikvorstand des Unternehmens Continental eingeladen. Dabei soll es um die Digitalisierung im Bereich der Automobilwirtschaft gehen und insbesondere auch um das Thema Fahrerassistenzsysteme. Nachdem Anfang dieses Jahres Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt den Abschnitt der A9 zwischen München und Ingolstadt zum für das autonome Fahren vorbereiten will, wäre es interessant zu erfahren, welche Bedeutung Sie dieser Frage beimessen.

Herrmann: Ich bin überzeugt dass die Automatisierung im Auto weiter voranschreiten wird. Während wir in der Vergangenheit bereits Herausforderungen, wie automatisch eine bestimmte Geschwindigkeit zu halten beziehungsweise genügend Abstand zum

vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, gut bewältigt haben, geht es nunmehr darum weitere Stufen der Automatisierung voranzutreiben. Durch das jüngste Gutachten der Prognos AG wissen wir, dass in Bayern der Maschinenbau und die Automobilindustrie circa 50 % Wertschöpfung ausmachen. Das bedeutet, dass Innovationen in diesem Bereich für den Freistaat Bayern von höchster Bedeutung sind und weiterhin, dass wir mit großer Energie die Innovationen in diesem Bereich politisch flankieren und fördern müssen.

Welchen Beitrag kann Ihr Haus in diesem Prozess leisten?

Herrmann: nachdem die Oberste Baubehörde in meinem Hause auch für die Autobahnen im Freistaat zuständig ist, liegt es an uns, den Abschnitt zwischen München und Ingolstadt technisch so auszugestalt-

ten, dass autonomes Fahren möglich wird. Das bedeutet, dass wir diesen Autobahnabschnitt zu einer „intelligenten Autobahn“ ausbauen.

Sind bei diesen Innovationen aber nicht nur technische Neuerungen sondern auch Anpassungen des Rechtsrahmens notwendig?

Herrmann: Das ist vollkommen richtig. Wir müssen bei derartigen neuen Anwendungen wie dem autonomen Fahren den rechtlichen Rahmen so gestalten, dass er die weitere Entwicklung und die Verbreitung der Technologie ermöglicht. In Form einer raschen und vorausschauenden Gesetzgebung können wir eine Vorreiterrolle im internationalen Wettbewerb übernehmen.

Dr. Siegfried Balleis, 1996 bis 2014 Oberbürgermeister der Stadt Erlangen und Mitglied im Kernteam Garching

Bund fördert geisteswissenschaftliches Kolleg der FAU

Stefan Müller übergab Bescheid über 9,6 Millionen Euro - Laufzeit sechs Jahre

Die geisteswissenschaftliche Spitzenforschung an den zehn Käte Hamburger Kollegs ist für weitere sechs Jahre gesichert. Auch die Friedrich-Alexander-Universität erhielt jetzt im Rahmen einer Feierstunde in der Orangerie aus den Händen von Forschungsstaatssekretär Stefan Müller den Förderbescheid über 9,6 Millionen Euro für die kommenden sechs Jahre.

Das Erlanger Kolleg ist wie alle Kollegs vor Beginn dieser zweiten Förderphase von einem international besetzten Gutachtergremium positiv evaluiert worden und kann seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Finanziert werden die Kollegs durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

„Die Käte Hamburger Kollegs haben die Geisteswissenschaften in Deutschland auch international weiter nach vorn gebracht. Das zeigt sich etwa darin, dass sie immer mehr ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissen-

schaftler anziehen“, sagte der Erlanger Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär im BMBF Stefan Müller anlässlich der Übergabe des Förderbescheids für das Kolleg zum Thema ‚Schicksal, Freiheit und Prognose. Bewältigungsstrategien in Ostasien und Europa‘ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

„An den Kollegs sind vielfältige Forscherteams zu einer übergreifenden Fragestellung entstanden - Vorbilder für Forschung über Grenzen und Disziplinen hinweg“, so Müller weiter.

Die Käte Hamburger Kollegs wirken profilbildend in den Geisteswissenschaften und geben herausragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Freiraum für ihre selbstgewählten Fragestellungen. Sie sind internationale Gastgeber und erarbeiten wegweisende Forschungsergebnisse.

Mit der Förderung des BMBF sind seit 2007 zehn Käte Hamburger Kollegs an

deutschen Universitäten entstanden, für die erste Förderphase stellte das BMBF bereits insgesamt 109 Millionen Euro bereit.

Weitere Informationen unter:
www.kaete-hamburger-kollegs.de



Freuen sich gemeinsam mit Forschungsstaatssekretär Stefan Müller (Bildmitte) über die hohe Förderung: vorne rechts Prof. Dr. Michael Lackner (Direktor des Internationalen Kollegs für Geisteswissenschaftliche Forschung an der FAU), vorne links Prof. Dr. Klaus Herbers (stv. Direktor), hinten rechts FAU-Kanzlerin Dr. Sybille Reichert und hinten links der Präsident der Universität, Prof. Dr. Joachim Hornegger. (Bild: Zuber)



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14

BUILDING PERFORMANCE

| SEIT 1887 |

www.mauss-bau.de



MAKEUP
YOUR
WALLS



Malerfachbetrieb GmbH
Siegltzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen
Tel: 09131/53 62-0 Fax: 09131/53 62-10
e-mail: info@maler-scholten.de www.maler-scholten.de

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe halten Sie hoffentlich wieder pünktlich in Händen. Im Juli hat uns der Poststreik getroffen.

Ein Teil der Veranstaltungsankündigungen hat Sie nicht rechtzeitig erreicht. Bis zur nächsten Ausgabe des Blickpunkt Anfang Oktober wird es sicher die eine oder andere Änderung und vielleicht auch hochaktuelle Veranstaltung geben. Damit Sie immer aktuell informiert sind, steht Ihnen die Website der www.csu-erlangen.de zur Verfügung.

Sie können sich aber auch (zusätzlich zur gedruckten Ausgabe) für den digitalen Blickpunkt anmelden.

Einfach eine Mail an blickpunkt@csu-erlangen.de mit dem Betreff „digitaler Blickpunkt“ schicken und Sie werden aktuell über Änderungen oder Neuerungen informiert.

Schöne Sommerferien wünscht
Markus Beugel

Gehört Aufgespießt Interessant

Frankenhof oder Kubic Das Freizeitzentrum Frankenhof in Erlangen ist seit 50 Jahren ein Begriff und ein Ort, den eigentlich alle Erlanger kennen.

Der Frankenhof ist in die Jahre gekommen und soll nunmehr baulich renoviert und erweitert werden. So ergeben sich Möglichkeiten für eine geänderte Nutzung.

Es fällt auf, dass die Verwaltung in ihren Unterlagen zur weiteren Bearbeitung den Begriff Kubic - Kultur- und Bildungscampus verwendet.

Es hat sich zwar inzwischen auch in Deutschland eingebürgert, dass der ursprünglich aus dem Amerikanischen stammende Begriff nicht mehr nur für mehrere Gebäude einer Universität oder Forschungseinrichtung verwendet wird, sondern auch für eine Ansammlung lockerer Gebäudekomplexe, die der Forschung und auch dem Wohnen dienen.

Siehe auch Siemens-Campus oder auch Krankenhauskomplex in Kiel oder „Mein Campus FAU“. Warum also einen alteingeführten und allseits bekannten Namen ablegen? Was will man mit der neuen Bezeichnung erreichen? Oder soll der Begriff Campus die Bedeutung des neuen Projektes erhöhen?

Die CSU-Fraktion stellt deshalb einen Antrag: Der Name „Frankenhof“ soll bleiben, bestenfalls mit einer Ergänzung in „Frankenhof - Kultur- und Bildungscampus.“ *Heidi Graichen*

StUB Bürgerinformation Auf Antrag der CSU - Stadtratsfraktion hat OB Dr. Janik endlich zugestimmt, dass in einer Bürgerinformationsveranstaltung Ende September/Anfang Oktober die Erlanger Bürgerinnen und Bürger ausführlich über die StUB und vor allem über Alternativsysteme, wie z.B. BRT, informiert werden. Hier gilt es, sachlich alle Vor- und Nachteile aufzuzeigen und zu diskutieren. *Birgitt Aßmus*



Sie verkaufen ein Haus oder eine Wohnung im Raum Erlangen?

Dann sprechen Sie mit uns!
Tel. 09131 824-133

 Sparkasse
Erlangen
Sicher. Stabil. Verlässlich.

 Sparkassen
Immobilien
GmbH
in Vertretung der VERMITTLUNGS

Wir sind der Marktführer vor Ort, kennen die Preise und haben viele vorgemerkte Interessenten. Nutzen Sie dies, wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen wollen. www.sparkasse-erlangen.de

Aus der CSU-Stadtratsfraktion

Erprobung vollelektrischer Stadtbuse für einen umweltfreundlichen Nahverkehr - Umweltfreundlichkeit der Busse nicht aus den Augen verlieren

Die CSU-Stadtratsfraktion legt – so die Antragsteller Birgitt Aßmus, Dr. Kurt Höller, Jörg Volleth, Adam Neidhardt, Dr. Stefan Rohmer und Ralf Merkel - großen Wert darauf, neben etwaigen von der Stadtverwaltung angestrebten StÜB-Planungen auch beim ÖPNV über Busse die nachhaltige Umweltfreundlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren und den selbst gesteckten Umweltschutz-Zielen hier ebenfalls gerecht zu werden.

Effiziente Mobilität und nachhaltiger Umweltschutz sind fraktionsübergreifend ein zentrales Ziel der Mitglieder des Erlanger Stadtrats. Passend hierzu stellt auch die Siemens AG in ihrer Pressemitteilung vom 15. Juni 2015 fest:

"Ein klima- und umweltschonender öffentlicher Nahverkehr ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg hin zu besserer Luft in den Städten und damit auch zu mehr Lebensqualität für die Einwohner. Insbesondere der Busverkehr rückt dabei immer mehr in den Fokus, denn die Busflotten im öffentlichen Nahverkehr bestehen zurzeit weltweit fast ausschließlich aus Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Um die damit verbundene Schadstoffbelastung zu senken, setzen Nahverkehrsbetriebe auf alternative Antriebe für Busse. Der Elektromobilität kommt dabei eine Schlüsselrolle zu."

Daher fordert die CSU-Stadtratsfraktion in einem Antrag die Erlanger Stadtverwaltung auf:

- „Best Practice“ Modelle anderer

Städte vorzustellen, die alternative Antriebe in ihren nicht-schienegebundenen ÖPNV-Linien nutzen (analog Antrag der Fraktion B'90/ Die Grünen im Nürnberger Stadtrat vom 23.02.2015).

- Kooperationsmodelle mit der Firma Siemens auszuloten, die vollelektrische Stadtbuse für einen umweltfreundlichen Nahverkehr speziell für den innerstädtischen Linienbetrieb von Elektrobussen entwickelt hat und diese nun als leistungsstarke Komplettlösung für öffentliche Versorgungsunternehmen, Betreiber und Städte anbietet (siehe www.siemens.com/presse/elektrobus). Für eine bessere Vergleichbarkeit sind auch alternative Kooperationspartner in Betracht zu ziehen.
- Fördermittel zur "Demonstration und Erprobung innovativer Lösungen für saubereren und besseren urbanen Transport und Verkehr" zu akquirieren (siehe EU-Ausschreibung vom 24.06.2015), möglicherweise durch eine Mitwirkung in einem bereits existierenden europäischen Antragsstellerkonsortium (siehe Link "Find a Project: Are you interested in taking part in a Project within this topic?"). Entsprechende Ausschreibungen erfordern eine Koordination und Antragsstellung selbst und nicht durch ihre Kommunalunternehmen.
- das Kosten-Nutzenverhältnis von (günstigem oder ggf. kostenlosem) ringförmigem Shuttle-Verkehr mit kleineren Elektrobussen zwischen Martin-Luther-Platz und Neuem Markt anstelle der großen Linien darzustellen. Neben einer teilweisen Kompensation der Kundeneinbußen in der Altstadt könnte dies auch die Goethestraße entlasten.

Umgestaltung des Quartiers um den Lorlebergplatz - viele offene Fragen und Kritikpunkte

Das Quartier Lorlebergplatz, Kochstraße, Schillerstraße, Loewenichstraße, Bismarckstraße, Glückstraße und Max-Busch-Straße soll umgestaltet werden. Das Vorgehen der Verwaltung hat bereits mehrfach zu Kritik und Widerstand der Anwohner geführt. Die Antragsteller Birgitt Aßmus, Gabriele Kopper, Dr. Kurt Höller, Pia Tempel-Meinetsberger, Rosemarie Egelseer-Thurek, Jörg Volleth und Ralf Merkel sehen großen Klärungsbedarf. Auf die Anliegen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger muss eingegangen werden. Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt daher, dass die Verwaltung offene Punkte gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern zeitnah bespricht.

Der Ortstermin am 8. Juli 2015 zur Umgestaltung des Quartiers Lorlebergplatz, Kochstraße, Schillerstraße, Loewenichstraße, Bismarckstraße, Glückstraße, Max-Busch-Straße zeigte auf, dass es zu den Umgestaltungsplänen der Verwaltung viele offene Fragen und Kritikpunkte seitens der unzufriedenen Bewohnerinnen und Bewohner gibt.

Die CSU-Stadtratsfraktion hat in vielen Gesprächen mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern erfahren, dass insbesondere folgende Punkte der Klärung bedürfen:

- Die bisherige Straßenführung in der Kochstraße bleibt unverändert. Die mündliche Zusage bitten wir zu bekräftigen.
- Das Verlegen der Fahrradwege auf die Schiller- und Loewenichstraße erscheint zu gefährlich und sollte unbedingt vermieden werden. Dies

	VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG	HOCHBAU ■ BAUSTATIK ■ BRANDSCHUTZ-PLANUNG ■ THERMISCHE BAUPHYSIK	TIEFBAU ■ STRASSEN-PLANUNG ■ BRÜCKENBAU ■ LÄRMSCHUTZ ■ TRINKWASSER
TEL. 091 31-4075 00 TEL. 0 91 93-46 43 WWW.IVM-BAUINGENIEURE.DE		■ RAUMAKUSTIK ■ BAUAKUSTIK ■ KÜHLLASTEN ■ ENERGIE ■ MESSUNGEN	■ ABWASSER ■ KLÄRANLAGEN ■ VERMESSUNG ■ UMWELTSCHUTZ

BAUUNTERNEHMEN – SCHLÜSSELFERTIGBAU

THOMAS MERKEL & SOHN GMBH

Persönliche Beratung in allen Baufragen

Möhrendorfer Weg 1 • 91056 Erlangen • Tel. 09131/41035 • Fax 48589
E-Mail: info@thomas-merkel-bau.de • Internet: www.thomas-merkel-bau.de

gilt insbesondere für die geplante Verkehrsführung an der Kreuzung beider Straßen.

- Die Gehwegbreite sollte konsequenterweise nicht verändert werden.
- Die angedachten Straßenführungen in der Glückstraße und nördlichen Loewenichstraße in nur noch eine Richtung erfordern große Umwege und sind daher nicht nachvollziehbar. Die Verwaltung wird aufgefordert, die individuell entstehenden Umwege aufzuzeigen und zu beziffern.
- Die spezifischen Anforderungen von Kliniken und Universität im betroffenen Bereich (insbesondere Glückstraße) sind in Erfahrung zu bringen und dem Stadtrat für eine angemessene Entscheidungsfindung zur Kenntnis zu geben.
- Eine bauliche Umgestaltung des Lorlebergplatzes sollte auf keinen Fall erfolgen (siehe Unterschriftenliste).
- Alle Parkplätze im Quartier sollten unbedingt erhalten werden, neben Anwohnern, Studierenden und Patienten vor allem auch zu Gunsten der Gewerbetreibenden und des Lehrkörpers des MTG.
- Die Anwohner der Max-Busch-Straße wurden von der Stadtverwaltung bisher zu den Umgestaltungsplänen leider nicht informiert.

Die CSU-Stadtratsfraktion fordert in ihrem Antrag die Stadtverwaltung auf, diese Punkte gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern und den Mitgliedern des Stadtrats zeitnah zu besprechen und eine einvernehmliche Lösung anzustreben.

Vorortkirchweihen und Bürgerfeste unterstützen – Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich vereinfachen

Die Vorortkirchweihen werden unter großem ehrenamtlichen Engagement organisiert.

Aber gerade das Genehmigungsverfahren stellt einen hohen Zeitaufwand dar und erschwert die Durchführung der Vorortkirchweihen regelmäßig. Stadträtin Alexandra Wunderlich stellt deshalb den Antrag, den Veranstaltern entgegen zu kommen und das Genehmigungsverfahren zu vereinfachen.

Die CSU-Stadtratsfraktion ist der Meinung, die Kirchweihen und andere Bürgerfeste wie z.B. Sonnenfeuer in den Vororten und Stadtteilen sind besonders erhaltenswert und als Teil der Brauchtumpflege unverzichtbar.

Die ehrenamtlichen Organisatoren sollen so weit entlastet werden, dass

sie sich vorrangig um die Gestaltung der Kirchweihen kümmern können, so Stadträtin Wunderlich.

Erlangen Vorbild in Kinderbetreuung – Kinderkrippen-Neubau im Buckenhofer Weg eingeweiht

Durch die Schaffung von 36 neuen Plätzen wird die derzeitige Versorgungsquote im Planungsbezirk Bruck von 40,4 % auf 50,6 % – und damit auf insgesamt 180 Plätze – angehoben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,7 Millionen Euro, die Baukosten werden mit 803.000 Euro bezuschusst. Mieter und Betreiber der Krippe ist die Johanniter Unfallhilfe e.V. (Nürnberg).

In Erlangen besteht noch eine Versorgungslücke im Stadtteil Anger. In allen anderen Stadtteilen ist der Betreuungsbedarf zu 100 % gedeckt. Die fehlenden Kapazitäten am Anger können jedoch durch benachbarte Stadtteile kompensiert werden.

Damit ist Erlangen bayernweit die einzige Großstadt, die eine vollständige Bedarfsdeckung in der Kinderbetreuung vorweisen kann. Wer in Erlangen einen Krippen- oder Kindergartenplatz für sein Kind sucht, bekommt ihn auch. Konsequente CSU-Politik!

RENDEZ-VOUS



winnebeck


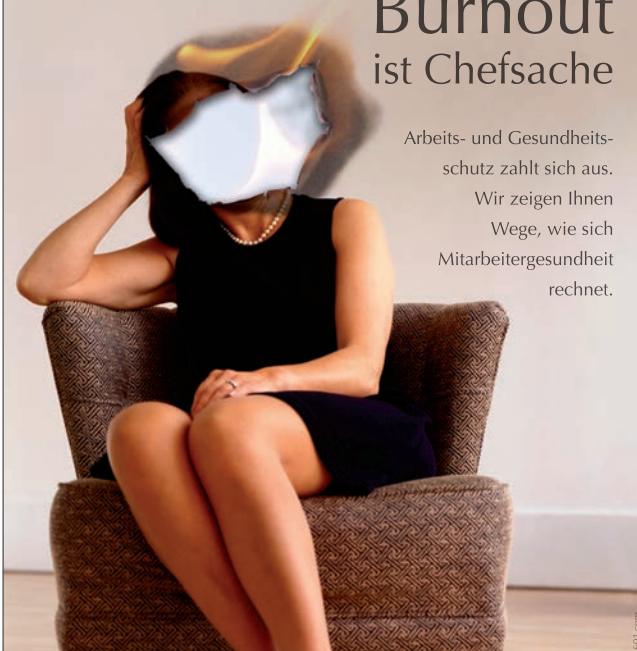
ERLANGEN UNIVERSITÄTSSTRASSE 1



A Registered WFDB-Diamond Exchange Member
No. DEIO32307

Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitsschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.



CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)
 und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab.
 Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen
 Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der
 CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Samstag,	01.08. , 19:00 Uhr	OV Dechsendorf, Besuch des Dorffestes in der Hohlpass', Brühl 23
Sonntag,	02.08. , 11:00 Uhr	OV Alterlangen - Stadtrandsiedlung – Schallershof, Kerwafrühschoppen mit Mandatsträgern, Gaststätte Drei Linden, Alterlangerstraße
	15:00 Uhr	Frauen-Union, Stammtisch mit Staatsminister Joachim Herrmann MdL, Treffpunkt: Familie Schmitz, Möhrendorferstraße 70
Dienstag,	04.08. , 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Osteria del Mercato, Büchenbach, Mönaustr. 61
Donnerstag,	06.08. , 19:00 Uhr	OV Süd, offener Stammtisch, Unicum, Carl-Thiersch-Straße 9
Sonntag,	09.08. , 11:00 Uhr	OV West, Stammtisch auf der Kirchweih in Büchenbach, Gasthaus „Zur Einkehr“ Güthlein, Dorfstrasse 14
	11:00 Uhr	BWK/Kreisverband ER und ERH und Abgeordnetenbüros, Tag der offenen Geschäftsstelle, Ludwig-Erhard-Straße 9 a
Dienstag,	11.08. , 17:00 Uhr	Kreisverband Erlangen, Ortsrundgang im Uni-Südgelände mit Innenminister Joachim Herrmann und Dieter Maußner, Leiter des Staatl. Bauamtes Erlangen-Nürnberg, Treffpunkt: Erlangen-Süd, Max-Planck-Institut, Stadtstraße 7 B2
Sonntag,	16.08. , 15:00 Uhr	Junge Union, Sommerfest, Bürgermeistersteg, Ebrardstraße 1
Mittwoch,	19.08. , 15:00 Uhr	Senioren-Union, Terrassen-Fest, Hotel Bayerischer Hof, Schuhstrasse 31
Sonntag,	23.08. , 11:00 Uhr	OV West, Stammtisch auf der Kirchweih in Kosbach, Kosbacher Stadl, Reitersbergstrasse 21
Mittwoch,	26.08. , 19:00 Uhr	Junge Union Erlangen, „FeierAbend“, der öffentliche Stammtisch der JU, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4
Dienstag,	01.09. , 18:00 Uhr	OV West/OV Tennenlohe, Boule Turnier mit/gegen OV Tennenlohe und Stammtisch, Osteria del Mercato, Büchenbach, Mönaustr. 61
Donnerstag,	03.09. , 19:00 Uhr	OV Süd, offener Stammtisch, Hiro Sakao, Allee am Röthelheimpark 13
	19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Ritter St. Georg, Herzogenaauracher Damm 11
Freitag,	04.09. , 19:15 Uhr	OV Dechsendorf, Bieranstich auf der Dechsendorfer Kirchweih, Treffpunkt: im Zelt, Dechsendorfer Platz
Dienstag,	08.09. , 19:30 Uhr	OV Ost, Monatstreffen mit Besprechung zum Grillfest, Waldschänke, Lange Zeile 104
Freitag,	11.09. , 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Kirchweihstammtisch Hüttendorf, Hüttendorf, Landgasthof Krone, Familie Schäfer, Talblick 5
Sonntag,	13.09. , 11:00 Uhr	Kreisverband Erlangen, Politischer Frühschoppen mit Manfred Weber, Vorsitzender im EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, Kosbacher Stadl, Reitersbergstraße 21
Freitag,	18.09. , 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach/Stefan Müller, MdB, Musikbeginn
	19:30 Uhr	Wirtshausgespräch mit Stefan Müller, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung und Bildung, Hüttendorf, Landgasthof Krone, Fam. Schäfer, Talblick 5
Samstag,	19.09. , 16:00 Uhr	OV Ost, Grillfest, Jägerhütte, Spardorfer Straße 202, Anmeldung bei Uwe Greisinger, Tel. 09131 502335 oder per Mail: uwe.greisinger@web.de
Mittwoch,	23.09. , 15:00 Uhr	Senioren-Union, „Aktuelle Stunde“, Hotel Bayerischer Hof, Schuhstrasse 31
Donnerstag,	24.09. , 15:00 Uhr	OV Alterlangen - Stadtrandsiedlung – Schallershof, Besichtigung des Entwässerungs- betriebs, anschließend gesellschaftliches Beisammensein, EBE (Klärwerk), Bayreuther Str. 105
Freitag,	25.09. , 18:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Kirchweihstammtisch Frauenaaurach, TSV Festzelt Herdegenplatz 1
Mittwoch,	30.09. , 19:00 Uhr	Junge Union Erlangen, „FeierAbend“, der öffentliche Stammtisch der JU, Steinbach Bräu, Vierzigmannstraße 4

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann,
 des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Bömer, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich
Satz, Layout: Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791
Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich
Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung
 des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für Oktober ist am 15. September.**